

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

82 (6.4.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— a Tageblatt. —

N. 82.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 6. April

Verkaufungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. April. (Karlsru. Ztg.)
Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind gestern abend 8 Uhr in Cannes angekommen. Während der Reise war die Bitterung recht kalt und bis in die Gegend von Genoa lag Schnee, auch die Berge längs der Riviera sind noch mit Schnee bedeckt. Am Bahnhof in Cannes wurden Ihre königlichen Hoheiten von Ihrer königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin, Seiner kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Nicolans, sowie von dem Bürgermeister der Gemeinde und dem Hofrat Dr. Schwörer empfangen. Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog empfing höchstseiner Eltern im Hotel du Parc und Ihre königlichen Hoheiten hatten die Freude, den Erbgroßherzog in recht guter Gesundheit anzutreffen und ein glückliches Wiedersehen zu feiern. Die großherzoglichen Herrschaften nahmen im gleichen Hotel mit Ihren königlichen Hoheiten dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin Wohnung. Auch heute ist die Bitterung in Cannes bei Ostwind noch recht kühl. Ihre königlichen Hoheiten trafen Seine kaiserliche Hoheit den Großfürsten Michael bei etwas besserem Befinden. Im Laufe des heutigen Tages empfingen die großherzoglichen Herrschaften zahlreiche fürstliche Besuche und erwiderten dieselben am Nachmittag. Das Befinden Ihrer königlichen Hoheiten ist trotz der anstrengenden Reise vortrefflich.

Karlsruhe, 5. April. [Strafkammer.]
In Durlach wurde am Abend des 19. Februar der Tagelöhner Georg Rau aus Gornbach dabei gefasst, als er an dem Wagenschuppen der Brauerei Nagel ein Rohr aus Zinkblech erbricht, um es zu entwenden. Rau wurde daraufhin verhaftet. Mit ihm hatte die Polizei den Täter festgenommen, der in Gemeinschaft mit dem Dieb Karl Albert Zschmann aus Brombach zwei ganz ähnliche Diebstähle in Durlach verübte. Beide stahlen in der Zeit vom 7. bis 12. Februar von den Dächern der Gartenhäuschen der Landwirte J. F. Kleinmann und G. W. Schwander Zinkblech im Werte von

8 Mk. und von der Schäferhütte der Gebrüder Hensel das Zinkblech, mit dem die Wände der Hütte bekleidet waren. Das gestohlene Blech verkauften sie für 15 Mk. Das Gericht verurteilte heute Zschmann zu 10 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft, Rau zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — Der fälschlich mit 2½ Jahren Zuchthaus wegen Betrugs im Rückfall bestrafte Monteur Emil Jennwein aus Frankenthal mußte sich wegen nachträglich entdeckter Betrügereien verantworten. Der Angeklagte hatte sich in den Monaten August und September verschiedene Darlehen erschwindelt und dadurch in Karlsruhe die Ehefrau Lind um 10 Mk., in Bruchsal die Ehefrau Pösch um 44 Mk. und in Durlach den Paul Bachner um 4 Mk., den Wilhelm Ziegler um 1 Mk., sowie den Albert Bader um 3 Mk. geschädigt. Das Urteil lautete auf eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Zuchthaus.

Durlach, 5. April. In der heute stattgefundenen 30. ordentlichen Generalversammlung der Maschinenfabrik Grigner A. S. wurden einstimmig sämtliche Anträge der Verwaltung genehmigt, die Dividende pro 1905 auf 14% festgesetzt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wieder gewählt.

Mannheim, 5. April. Ein seltener Defraudant hatte sich gestern in der Person des 19 Jahre alten Kaufmanns Johann Weisshädel aus Mainz vor der Strafkammer zu verantworten. Weisshädel unterschlug in seiner Stellung in der Handlung chemischer Produkte von Ernst Levi Cramer nach und nach 1100 Mk. und legte die einzelnen Beträge sofort gewissenhaft bei der Sparkasse an. Als daher das Konto herauskam, brauchte der Prinzipal nur auf das Sparkassenbuch seines Buchhalters zu greifen und er hatte sein Geld wieder. Das Urteil gegen den Angeklagten, der erklärte, nur aus Liebe zum Gelde so gehandelt zu haben, lautete auf 8 Monate Gefängnis.

Offenburg, 5. April. Im Mai findet dahier der Parteitag der badischen Demokraten statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. April. Während Babels Rede im Reichstage — gegen 1 Uhr — wird der Reichskanzler auf seinem Stuhle ohnmächtig, kommt aber nach wenigen Minuten wieder zu sich. Babel hält mit seiner Rede inne. Vizepräsident Graf Stolberg bittet die im Hause anwesenden Aerzte um Beistand. Die Abgeordneten Dr. Becker und Dr. Mugdan bemühen sich um den Fürsten, dem Stärkungsmittel gereicht werden. Dr. Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Stengel, Frhr. v. Rheinbaben, Nieberding, sowie Geheimrat v. Voebell mit dem Grafen Baltestrem, den Abgg. Baffermann und Bachem stehen um den Sessel des Reichskanzlers herum, der zu seiner Umgebung spricht, aber offenbar im Traumzustand. Inzwischen hat Graf Stolberg den Präsidentensitz wieder eingenommen und verkündet die Vertagung der Sitzung um eine Viertelstunde. Der Präsident läßt die Tribünen räumen, da der leidende Fürst vorerst nicht aus dem Saale herausgebracht werden kann. Große Bewegung und Erregung herrscht allenthalben, da man sieht, daß das Befinden des Reichskanzlers sich nicht bessert. Schließlich wird er auf dem Stuhle sitzend, von den Abgg. Dr. Becker, Baffermann, Dr. Mugdan und Geheimrat v. Voebell in das Ministerzimmer getragen. Der Reichskanzler befindet sich um 2 Uhr 45 Minuten noch immer im Zimmer des Präsidenten des Reichstags. Der Kaiser ist unterdessen am Reichstagsgebäude vorgefahren, um den Fürsten zu besuchen.

Berlin, 5. April. Der Reichskanzler fuhr vom Reichstagsgebäude gegen 4 Uhr in seinem Wagen nach seinem Palais und begab sich alsbald zu Bett. Er hatte zwei Stunden ruhigen Schlaf und erwachte erholt. Das Befinden ist zufriedenstellend.

Hamburg, 5. April. Heute vormittag gegen 11 Uhr ist der Dampfer „Gertrud Boermann“ hier eingetroffen. Das Schiff bringt aus Südwestafrika 10 höhere Offiziere und Militärbeamte und 114 Unteroffiziere und Mannschaften, von denen sechs verwundet sind.

Hamburg, 5. April. Heute nachmittag gegen 5 Uhr stürzte ein Baugerüst des im

Feuilleton.

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. a.

(Fortsetzung.)

Offenbar begann Fräulein Lilla sich ihrer Heldentat zu schämen, und doch lag ein halb verlegener, komischer Ausdruck auf ihrem Gesicht, der wieder nicht von großer Reue zeugte.

„Soll ich Sie nach Hause bringen?“ fragte Herr James Drummond, „und Ihre Eltern veranlassen, ein gutes Wort für Sie einzulegen?“

„Nein,“ entgegnete sie, „der Versuch wäre nutzlos, mein Vater ist in Yorkshire.“

„Aber Frau North —“

„Von der will ich weder ein gutes noch ein böses Wort.“

„Nun, dann denke ich,“ sagte Herr Drummond, „das beste ist, Sie lassen Fräulein Main eine Nacht Zeit, ihren Zorn auszutoben und bleiben bis morgen früh hier, und dann bringe ich Sie zu ihr und lege ein gutes Wort für Sie ein. Sie werden sie doch um Verzeihung bitten wollen?“

„Warum nicht?“ sagte Fräulein North

ruhig, „wenn auch nicht eben mit der Miene einer reuigen Sünderin.“

Und so geschah es. James Drummond machte Fräulein Main am nächsten Morgen seinen Besuch. Die kleine, geduldige, fleißige, hart geprüfte Dame gestand offen, daß sie Fräulein North gerne wieder aufnehmen, aber sie fürchtete nur die böse Folge des Vergebens einer so großen Beleidigung auf die anderen Schülertinnen. Herr Drummond wußte sie aber auch darüber zu beruhigen, und nach getroffener Verabredung, daß Fräulein North sie öffentlich um Verzeihung bitten sollte, kehrte er nach Hause zurück.

Lilla war soeben atemlos heimgekehrt. Sie war eine halbe Meile den Hügel hinab nach den Läden von Camberwell und wieder zurückgelaufen. Zu welchem Zweck wollte sie nicht sagen.

Sie ging in das Seminar zurück, und inmitten einer erwartungsvollen Stille schritt sie mit heiterer Miene mitten durchs Zimmer auf Fräulein Mains Tisch zu.

„Fräulein Main, ich habe Sie wegen meines gestrigen Betragens um Verzeihung zu bitten und möchte auch die ganze Schule bitten, mir doch ja nicht böse zu sein!“

Von den letzten Bänken ertönte bei diesen Worten ein leises Nicken; im übrigen be-

wahrte die Klasse eine höchst angemessene, achtbare Haltung.

„Sie mögen auf Ihren Platz gehen, Fräulein North,“ erwiderte die Vorsteherin, etwas nervös und übrigens froh, die ganze Sache hinter sich zu haben. „Ich beginne die Lektion.“

Lilla begab sich mit ruhigem Gesicht, aber heimlichem Lachen und gemessenen Schritten auf ihren Platz, öffnete ihr Pult und legte eine Menge Kleinigkeiten, die sie aus der Tasche genommen hatte, hinein, unter anderem eine Anzahl kleiner Papiertügel und einen kleinen hölzernen Affen auf eine Stange.

Die Ängeln waren Knallerbsen, die die nette Eigenschaft hatten, wenn man sie zufällig fallen ließ, mit überraschendem Klange zu explodieren — für künftig ein vielversprechendes Amusement. Der hölzerne Affe hatte den Zweck, sich gelegentlich der Schule zu repräsentieren, wenn Fräulein Main einmal den Rücken wandte.

Das war die Ursache von Lillas eiligem Lauf nach Camberwell und zurück gewesen, und diese bewies leider zur Genüge, daß der jungen Dame Gewissensbisse über ihre Tat weder sehr ernster noch sehr anhaltender Natur waren.

Viertes Kapitel.

Fräulein Main wußte von der Freundschaft, die zwischen Lilla North und der Mutter und dem Onkel der kleinen Amy Warren bestand,

Bau b. städtischen Zentralbahnhof ein. Mehrere Maurer wurden unter dem zusammengefallenen Gerüst begraben. Die Feuerwehr eilte sofort zur Hilfeleistung herbei.

Hannover, 5. April. Der Reichstagsabgeordnete für den 8. hannoverschen Wahlkreis, Zigarettenfabrikant Meißner (Soz.), ist heute morgen infolge Schlaganfalls gestorben.

Eisenach, 6. April. Der Arbeiter Groß wurde von dem Forstakademiker Eckardt aus unbekannter Ursache erschossen. Der Täter wurde verhaftet.

Leipzig, 6. April. Die Polizei verweigerte die Genehmigung zu einem für den 1. Mai geplanten Festzug aus dem Stadtinnern nach dem Festplatz Stötteritz.

Magold, 5. April. Um 11 Uhr ereignete sich hier ein schweres Unglück. Der Gasthof „Zum Hirsch“, der heute morgen durch den Bauunternehmer Rückbauer gehoben worden ist, stürzte plötzlich in sich zusammen, während gerade etwa 100 Gäste sich im Hause befanden, die unter den Trümmern begraben wurden. Bis jetzt hat man fünf Tote, sowie zahlreiche schwerer oder leichter Verletzte geborgen. Etwa 50 Personen liegen noch unter den Trümmern.

Magold, 5. April. Um 6 Uhr waren 42 Leichen, sowie ca. 70 Schwerverletzte geborgen. Viele befinden sich noch unter den Trümmern, an deren Beseitigung mit großer Anstrengung gearbeitet wird. Ärztliche Hilfe ist in ausreichendem Maße vorhanden. Das Unglück dürfte auf Nichterhalten der nötigen Vorsichtsmaßregeln zurückzuführen sein. Der Gasthof war erst im Laufe des Vormittags gehoben worden, aus welchem Anlaß dann eine Feier abgehalten werden sollte. Es soll getanzt worden sein, was bei der Ueberfüllung des Hauses zum Einsturz beigetragen haben dürfte.

Frankreich.

Paris, 5. April. Die Vergleute Kemp und Bronvost, welche auf der Fahrt durch Paris Gegenstand lebhafter Sympathie-Kundgebungen waren, wohnten in Anteil dem zu Gunsten der Opfer von Courrières veranstalteten Bierdinner bei und wurden daselbst dem Präsidenten Fallières vorgestellt, welcher sie herzlich beglückwünschte.

Leuz, 6. April. Die von aufgeregten Frauen in Courrières gegen das Militär und Ingenieure gerichteten Angriffe, sowie die Meldungen, dem Publikum werden gewisse Vorgänge in der Grube verschwiegen, veranlaßten den Senator Montis, die Regierung am 6. April zu interpellieren. Der Grubenbrand im Stollen „Josephine“ dauert an. Die 3 am 5. April zu Tage beförderten Vergleute wurden in Blut geöffnet. Die Arbeiter waren ganz blutleer, das Herz eingeschrumpft. Dann wurden sie wieder eingesargt und der Sarg mit der Aufschrift „unbekannt“ in einem öffentlichen Schuppen auf-

und billigte dieselbe von ganzem Herzen, denn sie versprach sich davon einen guten Einfluß auf das schwer zu leitende Mädchen. Sie pflegte die ihrer Dohut anvertrauten jungen Mädchen sonst nicht allein ausgehen zu lassen, aber Herrn Drummonds Haus war keine hundert Schritte von der Pension entfernt, und so hielt sie es für unnütz, Fräulein Villa, so oft diese nachmittags einen Besuch bei ihren Freunden machte, abholen zu lassen, umso mehr, als Drummond sie zurückhalten pflegte. Diese Lockerung der sonst so strengen Institutsordnung bewirkte, daß George Miller zweimal das Glück hatte, Fräulein North auf dem Wege zum Drummondschen Hause zu begegnen.

Das erste Mal stand sie eben im Begriff, in James Drummonds Haus einzutreten und wendete, nachdem sie an die Türe geklopft hatte, ganz auffällig den Kopf um. Das zweite Mal traf der junge Mann sie unterwegs und blieb verlegen stehen, unschlüssig, was er tun sollte, worauf sie, ziemlich belustigt, ihn in lebenswürdiger Weise zuerst grüßte.

Bei einer dritten Gelegenheit faßte er sich ein Herz und redete sie entschlossen an. „Wenn Ihnen soviel daran läge, wie mir, Fräulein North, unsere Bekanntschaft fortzusetzen —“

„Mir liegt gar nichts daran, sie in dieser Weise fortzusetzen,“ antwortete Villa kühl und

gestellt, wo Angehörige von vermögenden Bergleuten vergeblich Erkennungsversuche anstellten.

Norwegen.

Christiania, 5. April. Dem „Morgenbladet“ zufolge wird im Sommer für Rechnung des Fürsten von Monaco eine wissenschaftliche Expedition nach dem Norden von Spitzbergen zu meteorologischen und geographischen Untersuchungen abgehen. Die Expedition wird aus 8 Mann bestehen.

Italien.

Neapel, 5. April. Seit gestern abend geht infolge des Ausbruchs des Vesuv ein Regen schwarzer Asche über Neapel nieder.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. April. [II. Kammer.] Abg. Fröhlich (fr.) führt aus, die Frage der zukünftigen Schule, die klerikale Gefahr, die derselben drohe, habe zum Bloß geführt. Redner ist ein entschiedener Gegner der Konvikte. „Geheimberichte“ seien zum mindesten in schönster Weise vorbereitet gewesen. Zu bedauern sei, daß die Regierung sich bemühe, die Schulpolitik der Gemeinden zu erschweren. Redner vertritt sodann die volle Simultanität der Lehrerbildungsanstalten und bedauert, daß die Regierung in den Schulfragen immer wieder Finanzrückichten nehmen zu müssen glaube. Minister v. Dusch betont, daß es falsch sei, aus der Stellung der Regierung zur Schulfrage einen Schluß auf die politische Gesinnung zu ziehen. Die Regierung stehe auf dem Boden der Schulgesetzgebung, welche loyal durchgeführt werde. Die Volksschulen seien in erster Linie Gemeindefinanzen. Redner weist den Vorwurf zurück, als ob die Regierung bezügl. der Konvikte die Hände in den Schoß lege, und führt nochmals aus, daß die Erhebungen über die „Geheimberichte“ ein negatives Resultat gehabt. Ordensschwesteren würden aufgrund des Dispenses nur bei Kleinkinder- und Haushaltungsschulen angestellt. Seit 15 Jahren seien 465 solche Dispense erteilt worden. Die Simultanität der Lehrerbildungsanstalten sei im allgemeinen eingeführt. Von einer Klerikalisierung unserer Lehrerschaft könne man nicht sprechen. Die Gründung des katholischen Lehrervereins könne er (der Minister) als keine glückliche bezeichnen. Abg. Jhrig (Dem.) wendet sich gegen die Unterstellung des Abg. Dieterle, als ob die Volksschullehrer, die den Religionsunterricht aus der Volksschule beseitigt wissen wollten, die Religion bekämpften. Für die Hoch- und Mittelschulen seien die Staatsmittel vorhanden, nur die Volksschulen würden stiefmütterlich behandelt. Die Vermehrung der Lehrerseminare sei geboten. Redner hofft, daß die Regierung in der Frage der Einreihung der Lehrer in den Gehaltsstufen entgegenkommen werde. Abg. Heimbürger (Dem.) bespricht technische Schulfragen und bringt ein neues Lehrerseminar in Vorschlag.

Sie wußte nicht, wie ungeduldig und hartnäckig er in der Nachbarschaft herumgeritten war, um einen Blick von ihr zu erlangen, und wie manchen Nachmittag er unter den großen Ulmen am Eingange von Camberwell Grove auf und ab gewandert war, ehe er ausfindig gemacht hatte, zu welcher Zeit sie Drummonds Haus zu besuchen pflegte. Es war eine liebe Beschäftigung für ihn, und überdies eine andere hatte er jetzt überhaupt nicht. Sein Vater ließ sich gerade darnach um, ihm ein Geschäft zu kaufen, um ihn zu einer ersten Beschäftigung zu veranlassen, und Herr George Miller war diesem Bemühen durchaus nicht abgeneigt. Das ewige Reiten und Fahren, Villabesuchen, Spazierengehen und Gesellschaften besuchen hatte er herzlich satt.

Wie hübsch regte da das kleine Abenteuer mit einem auffallend reizenden Mädchen sein Interesse an, wie sehr lohnte es überdies der Mühe mit der Tochter eines so vornehmen Mannes, wie Herr Alton North, Freundschaft zu schließen.

Aber sie machte ihm die Sache nicht leicht, er war ärgerlich und enttäuscht, als er sie nach der dritten Begegnung verließ. Er fand, sie ist doch etwas zu unabhängig in ihrem ganzen Wesen und etwas zu unbekümmert in ihrer ganzen Denk- und Redeweise.

(Fortsetzung folgt.)

Vorschlag. Die Reallehrer sollten in einem andern Gehaltsstufen gestellt werden, der ihre Vorbildung und Tätigkeit besser entspräche. Es ist harmlos, wie vom Zentrum dargelegt, ist es mit dem „Fragebogen“ doch nicht bestellt, ist es schülrat Beigoldt bespricht einige Wünsche. Abg. Kührhurf (nl.) befragt über Umwandlung der provisorischen Kurse für Landbau in Heidelberg in dauernde. Mit dem Reaktor des Seminars in Heidelberg sollte baldmöglichst begonnen werden. Redner berührt Johanns Lehrfragen. Freitag 9 Uhr Fortsetzung.

Badische Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampffesseln & Co.

Wie auf manchem anderen Gebiet ist Baden auch bezüglich der Fürsorge gegen die mit dem Dampfmaschinenbetrieb verbundenen Gefahren in Deutschland vorgegangen. Die Badische Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampffesseln, welche in diesem Jahre auf ein 40 jährige erprobte Tätigkeit zurückblicken kann, ist der älteste Ueberwachungsverein Deutschlands.

Unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Meyer in Mannheim fand am Nachmittag des 27. März im Parkhotel zu Mannheim die 40. ordentliche Mitgliederversammlung statt. Im Anschluß an diese wurde von dem Herrn Vorsitzenden den Herren Buchhalter H. A. Rubin in Mannheim und Ingenieur E. Baber (Inspektionsbezirk Freiburg), welche 25 Jahre im Dienste der Gesellschaft stehen, unter anerkennenden Worten für ihre Verdienste ein Ehrenzeichen überreicht.

Aus dem Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1905 ist hervorzuheben, daß die Gesellschaft 3. St. 2454 Mitglieder zählt, und daß ihr alle im Privatbesitz befindlichen badischen Dampffessel, insgesamt 4139 Stück, unterstellt sind.

Die Mitgliederzahl hat im Laufe des Berichtsjahres um 26, die Zahl der Dampffessel um 61 zugenommen. Des Weiteren erstreckte sich die Revisionsstätigkeit auf 228 Dampf- und Druckgefäße, 34 Centrifugen und 208 elektrische Betriebe.

Die außerordentlichen Arbeiten, darunter diejenigen auf wirtschaftlichem Gebiete, nahmen auch im vorliegenden Jahr einen breiten Spielraum ein und erreichten beispielsweise bei den Firmen Heinrich Lang in Mannheim und Badenia A.-G. in Weinheim die Zahl 3520, gegen 3202 im Vorjahr.

Ferner wurden 40 größere Versuche an Dampffessel- und Dampfmaschinenanlagen von Mitgliedern durchgeführt, welche 219 Ingenieurtag in Anspruch nahmen.

Der Lehrbetrieb ist bei 30 Mitgliedern 228 Tagetätig gewesen und hat außerdem 8 Wochen in der Hauptschule zu Mannheim und 1 Woche in der Montessori-Schule zu Freiburg i. B. Unterricht erteilt.

Eine Dampffessel-Explosion ist im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

In laufenden Revisionen waren 8267 äußere und 2022 innere Untersuchungen, sowie 1010 Wasserdruckproben zu erledigen.

Zu Diensten der Gesellschaft stehen: 1 Oberingenieur, 13 Ingenieure, darunter 1 Elektroingenieur, 3 Ingenieurassistenten, 1 Buchhalter 3 Bureaugehilfen und 1 Beheizer.

Das Vereinsvermögen, welches 156 343,07 M. beträgt, hat um 5384,10 M. zugenommen, in welchem Betrag jedoch die Zinsen der Reserven mit 4042,50 M. enthalten sind.

Als Altersrücklagen für die Beamten waren 13 200 M. zu zahlen, und erreichte damit der Altersrücklagenfonds die Höhe von 110 960,50 M.

Von den 5 ausscheidenden Aufsichtsrats-Mitgliedern wurden 4 wieder gewählt, während für einen der Herren, welcher aus Baden verzogen ist, Neuwahl zu erfolgen hatte.

Sie wußte nicht, wie ungeduldig und hartnäckig er in der Nachbarschaft herumgeritten war, um einen Blick von ihr zu erlangen, und wie manchen Nachmittag er unter den großen Ulmen am Eingange von Camberwell Grove auf und ab gewandert war, ehe er ausfindig gemacht hatte, zu welcher Zeit sie Drummonds Haus zu besuchen pflegte. Es war eine liebe Beschäftigung für ihn, und überdies eine andere hatte er jetzt überhaupt nicht. Sein Vater ließ sich gerade darnach um, ihm ein Geschäft zu kaufen, um ihn zu einer ersten Beschäftigung zu veranlassen, und Herr George Miller war diesem Bemühen durchaus nicht abgeneigt. Das ewige Reiten und Fahren, Villabesuchen, Spazierengehen und Gesellschaften besuchen hatte er herzlich satt.

Wie hübsch regte da das kleine Abenteuer mit einem auffallend reizenden Mädchen sein Interesse an, wie sehr lohnte es überdies der Mühe mit der Tochter eines so vornehmen Mannes, wie Herr Alton North, Freundschaft zu schließen.

Aber sie machte ihm die Sache nicht leicht, er war ärgerlich und enttäuscht, als er sie nach der dritten Begegnung verließ. Er fand, sie ist doch etwas zu unabhängig in ihrem ganzen Wesen und etwas zu unbekümmert in ihrer ganzen Denk- und Redeweise.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 1. Monats das 2. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz befindlichen Steuereinnahmestelle zu entrichten ist. Nichterhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür der Mahner eine Gebühr von 20 S anzusprechen hat.
Großh. Finanzamt.
 Durlach den 2. April 1906.

Bekanntmachung.

Nach der mit Badpächter Enzmann getroffenen Vereinbarung ist derselbe bis 1. Januar 1907 im Helenenbad jeweils am Mittwoch von mittags 12 Uhr bis 8 Uhr abends und am Samstag nachm. 4 " " 10 " "

Volksbäder

zu folgenden Preisen ab:
 für Erwachsene 15 Pfg.,
 " Kinder 10 "
 Besondere Ausweisarten sind an den genannten Tagen nicht erforderlich.
Die Badenden müssen die erforderliche Wäsche (Hand- und Fußtuch) mitbringen.
 Durlach den 4. April 1906.
Der Gemeinderat:
 J. B.:
 Lichtenauer. Dreiluft.

Matrazendünger-Versteigerung.

Dienstag den 10. April 1906, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Trainbataillon Nr. 14 in Durlach eine große Partie Matrazendünger meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Privat-Anzeigen.

Als OSTERGESCHENK sehr geeignet: Neuer, gediegen gearbeiteter, feiner **Sportwagen**, 1. bis 1 1/2 PS, in solidem Geschäft um 16 A gekauft, zu 8 A zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein noch neuer **Sportliegewagen** mit Dach und Gummireifen ist billig zu verkaufen.
Sehnstr. 6, 2. St.

Kinderwagen

ist zu verkaufen
Weißerstraße 13, 2. St.
 4 guterhaltene **Fässer** von 80 bis 90 Liter sind wegen Platzmangels billig zu verkaufen
Spitalstraße 18, 2. St.

Ein aufgerichteter mittlerer **Zweispännerwagen** mit Zubehör ist zu verkaufen bei **Alois Kunz**, Gemeinderat in Stupsried

Gelegenheitskauf!

7. Herren-Schnür- u. Bugstiefel, Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, Kinderstiefel, Damen-Spangenschuhe, Cognac, Kirchwasser, Steinhäger, Champagner, Pfeffermünz, Cigarren, Cigaretten, schwarze, Thee, versch. Weiszeug als: Leintücher, Damastbezüge, Kopfkissen, Handtücher, weiße Unterröcke, weiße Damenhemden, Taschentücher, Nachjacke, Servietten, Cravatten, Kragen, Herrenhüte, Silber, Regulatoren, Wecker und Standuhren u. u. empfiehlt zu billigen Preisen
Josef Fischmann jr.,
 Auktionsgeschäft, Auerstr. 17.

Die Rüben von J. Bentner an sind abzugeben **Hillfeldstraße 9, 2. St.**

Eine Mansardenwohnung mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Amalienstraße 23, 5th.

Freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten
Waldhornstraße 42, Aue.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe 1 geräumigen **Laden** für jedes Geschäft passend, mit 2- oder 3-Zimmerwohnung samt reichl. Zugehör auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Zu erfragen **Turmbergstraße 10, parterre.**

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an soliden Herrn sofort zu vermieten
Pfanzstr. 59, 2. St. r.

2-3 anständige Arbeiter können **Wohnung** erhalten. Näheres **Hauptstraße 66 im Laden.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Gröhingerstr. 39, part.

Ein solider Arbeiter kann **Wohnung** erhalten
Auerstraße 9, 2. St.

Ein Fuhrknecht, ledig oder verheiratet, kann sofort eintreten.
Aug. Siegrist, Gröhingen.

Handnähmaschine, gebrauchte, zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Eine Frau, im **Weißnähen** und sonst. **Näharbeiten** bewandert, sucht Beschäftigung. Näheres Exp. d. Bl.

Strumpflängen, Strümpfe und Socken, rundgestrickt, ohne Naht, wie von Hand, in Wolle und Baumwolle, empfiehlt billigst
Frau B. Schweigardt,
 Amalienstraße 13, IV.

Gute Milchkuh mit Kalb hat zu verkaufen
Josef Unger in Wöschbach.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir hier, **Hauptstraße (frühere Brauerei Nagel)** eine

Mech. Werkstätte

eröffnet haben für **Fahrradbau, Transporträder, Zweiräder, Reparaturen** aller Art, **Dreherei, Emaillierung, Vernicklung und Schlosserei.**

Ersatzteile und **Pneumatik** nur bester Fabrikate zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Vertreter für Durlach u. Umgegend der rühmlichst bekannten **Sport-Fahrräder** zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Wir sind in der Lage, durch langjährige Erfahrung **jede Arbeit** prompt und zuverlässig auszuführen und empfehlen uns bestens.
 Hochachtend

Busch & Alssenc,
 Mechaniker.

Oster-Ausstellung

auf das reichhaltigste, empfehle einem zahlreichen Besuch.
Carl Armbruster, Conditorei.

Vorläufige Anzeige!

Dem titl. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß beginnend am **Sonntag den 8. April** eine

Große Kleiderwoche

veranstalte, in dieser **Herren- u. Knabenkleider** zu noch **nie gekannten Preisen** verkauft werden; diesbezügliche Anzeigen folgen.

Krämers
Herren-Konfektionshaus Durlach
 Hauptstraße 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Linoleum - Fussboden - Glanzlack

ist an Haltbarkeit und schönstem Glanz unübertroffen und empfehle solchen per 150 S, bei 10 S 48 S.

Carl Armbruster.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Ctm. langen **Nielsen-Soreley-Haar**, habe solches infolge 14monatl. Gebrauches meiner selbsthergefundenen **Bomade** erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen der Haare**, zur **Förderung des Wachstums** derselben, zur **Stärkung des Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert bei Herren** einen vollen kräftigen **Wartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf- als auch Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.

Preis eines **Tiegels** 2 Mark, doppelter Tiegel 3 Mark.

Anna Csillag,
 Wien, 1. Bezirk, **Graben Nr. 14.**
 Allein echt zu haben in **Durlach:**

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16 - Telephon 76



Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Samstag abend 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal (Graf), wozu unsere aktiven
und passiven Mitglieder hiermit
eingeladen werden. Vollzähliges
Erscheinen erwünscht.

Der Turnrat.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Samstag, 7. April, abends
9 1/2 Uhr, findet nach der Turnstunde
Monatsversammlung
im Lokal statt. Um zahlreiches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.

**Berein für Vogelfreunde
Durlach.**

Samstag den
7. April, abends
9 1/2 Uhr, findet
**Mitglieder-
versammlung**
im Lokal statt,
wozu die Mit-
glieder freundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

**Gärtnerverein „Flora“
Durlach.**

Samstag, 7. April,
abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im „Grünen Hof“.
Tagesordnung wird
im Lokal bekannt ge-
geben.
Zahlreiches Erscheinen
erwartet

Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“
Durlach.**

Samstag, 7. d. Mts., abends
9 Uhr beginnend, findet im Lokal
Monatsversammlung
statt, zu welcher vollzähliges Er-
scheinen der Mitglieder erwartet wird.

Der Vorstand.

NB. Sonntag, 8 d. Mts., nach-
mittags 2 Uhr, auf dem Spielplatz
Wettspiel gegen Fußballvereinigung
Bruchsal.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Gut  Ball!

Kommenden Samstag, 7. April
findet im Lokal unsere
vierteljährliche Hauptversammlung
statt, wozu vollzähligem Besuch
entgegensteht

Der Vorstand.

Zur Geflügelzucht:

Welschkorngrües,
Bruchreis,
geschälte Hirse,
Fleischküdenfutter
en gros und en detail bei
Philipp Luger u. Filialen.

Hermann Friedrich

frühere Hornberger Kleiderfiliale
jetzt
32 Hauptstraße 32
neben der Löwen-Apotheke.

Aus den Beständen der
Hornberger Kleiderfilialen
Durlach und Ludwigshafen
bringe ich zum Verkauf:

**Eine grosse Anzahl
Knaben- und
Herrenanzüge
in allen Qualitäten und Preislagen.**

**Kammgarn-,
Bukskin- und
Arbeitshosen
in allen Größen.**

**Arbeitskleider
aller Art.**

Um rasch zu räumen, außer-
ordentlich billige, feste Preise.

Nur solide, reelle Waren!

Nur 1 Mark das
der sehr günstigen Badener
Geld-

Lotterie zugunsten des Hamilton-Palastes
Ziehung bereits 5. Mai
3288 Bargewinne
ohne Abzug M.

45,800

1. Hauptg. M. 20 000
2. Hauptg. M. 5 000
2 à 1000 = 2 000
4 à 500 = 2 000
3280 Gew. 16 800
zus.

Los 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 Pf.
versendet
J. Stürmer, General-Debit
Strassburg i. E.

Schellfische u. Backfische,
per 15 Pfg., bei
Philipp Luger.

Pickelfelle
werden zu den höchsten
Preisen gekauft bei
Ernst Jahn,
Lammstraße 33.

Bringe mein Lager in, Büchsen,
Schrupper, Pinsel, Pfandpinsel,
Straßenbesen, Sorgbuben,
Scheuertücher in empfehlende Er-
innerung.

Alexander Bürck,
Hauptstraße 40.

Evangelischer Gottesdienst.
Samstag den 7. April 1906.
Nachm. 2 Uhr: Abendmahlsvorbereitung
Sonntag den 8. April 1906.
Palmsonntag.

In Durlach:
Vormittags 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Konfirmation und erste Abendmahlfeier
sämtlicher Konfirmanden von Durlach
und Aue.
Nachmittags 2 Uhr: Predigt: Herr Dehn
Meyer.

In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Vogelmann.
Prüfung und Konfirmation der Kon-
firmanden von Wolfartsweier.
In sämtlichen Gottesdiensten wird
die Kollekte für die badische Land-
bibelgesellschaft erhoben.
Passionsandacht jeweils 7 1/2 Uhr
abends:

Montag, 9. April: Herr Dekan Meyer.
Dienstag, 10. April: Herr Stadtpfarrer
Vogelmann.

Mittwoch, 11. April: Herr Stadtpf. Specht.
Evangel. Vereinshaus.
(Seboldstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Konfirmandenabend.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Jünglingsabend.
Donnerst. 8 " Gebetsstunde.
Karfreitag 8 " Bibl. Vortr. Böhmerle.
Samstag 8 " Turnen im Jügl. Ver.

Friedenskapelle.
(Seboldstraße).

Sonntag 10 Uhr: Predigt: Pred. Schmid-
Eppinger.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 9 " Jünglingsverein.
Donnerst. 9 " Gebetsversammlung.
Wolfartsweier:
Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt: Pred.
Schmid.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.
Geschließung:
3. April: Friedrich Wilhelm Graf, Kauf-
mann von Offenburg, und
Luise Wilhelmine Aries von
hier.

Geborden:
3. April: Elisabetha geb. Groner, Witwe
des Maurers Gabriel Kähler,
69 1/2 Jahre alt.

Resulten. Druck und Verlag von S. S. S. S.